

Chronologie als Heft 34 nach jenem von Dr. Kornelia Holzner-Tobisch (Jahre 1476–1479) als Heft 33 der „Regesten Kaiser Friedrichs III.“ erscheinen zu lassen. Frau Holzner-Tobisch konnte ihr Manuskript Ende 2017 fertigstellen. Die Verzögerung der Fertigstellung ergab sich aus der Wahl zur Vorsitzenden des Betriebsrats der ÖAW und den damit verbundenen, überaus zeitintensiven Aufgaben. Beide Manuskripte wurden Anfang 2018 gemeinsam zur Begutachtung (ÖAW und FWF) eingereicht. Der dritte von Dr. Daniel Luger (Universität Wien) ehrenamtlich bearbeitete Regestenband (Jahre 1489–1493) wird voraussichtlich Ende 2018 als Rohfassung vorliegen.

#### *Regesten Maximilians I. [1486/93–1519]*

Die Projektleiterin Ass.-Prof. i. R. Inge Wiesflecker-Friedhuber (Graz) und Dr. Manfred Hollegger (stv. Projektleiter/Graz) setzten die Arbeiten an Band 5/1 und 5/2 (1505–1507) der Maximilian-Regesten fort, wobei der Fokus auf Band 5/1 lag, der als erster in Druck gehen soll. Neben Korrekturen und Ergänzungen des Apparats (Überlieferung, Literatur) wurde das Manuskript durch neue Regesten aus verschiedenen Archiven und aus neueren Quellen drucken ergänzt, vor allem aber der notwendige Abgleich mit den einschlägigen Bänden der Deutschen Reichstagsakten (Mittlere Reihe, Bd. 8 und Bd. 9) vorgenommen. Dr. Christa Beer (freie Mitarbeiterin) führte die Bearbeitung des Fonds Dieci di Balia aus dem Staatsarchiv von Florenz fort, dechiffrierte und regestierte teilweise sehr umfangreiche chiffrierte Berichte. Dr. Angelika Schuh (freie Mitarbeiterin) hat die Arbeiten am Register des 3. Bandes der Maximilian-Regesten (1499–1501) fortgesetzt und inzwischen auch das Register von Band 3, Teil 2 (Österreich, Reich und Europa 1499–1501) weitgehend fertiggestellt.

Neben den laufenden Arbeiten für Band 5 und dem Register von Band 3 widmete sich Frau Wiesflecker-Friedhuber weiteren Literatur- und Editionsrecherchen und Herr Hollegger der Vorbereitung der für 2019 geplanten großen Maximilian-Tagung mit drei Standorten (Innsbruck–Wels–Wien) und 37 Referentinnen und Referenten. Desweiteren sprach er auf einer Tagung der Katholischen Akademie in Bayern über „Die Reichsreformansätze in der Regierungszeit Kaiser Maximilians I. (1493–1519)“ und wurde als Experte ausführlich für den Dokumentarfilm „Maximilian I. Der Brautzug zur Macht“ interviewt.

#### **Italienmodul der spätmittelalterlichen Teilprojekte**

Im Rahmen der drei spätmittelalterlichen Mainzer Teilprojekte zu Heinrich VII., Ludwig dem Bayern und Friedrich III. wurde begonnen, die italienischen Archive gemeinschaftlich zu bearbeiten. Ziel ist dabei, die bislang meist separat durchgeführten Recherchen zu bündeln, um die mehrfache Bearbeitung derselben Archivbestände zu vermeiden und Synergieeffekte zu nutzen. Die durch die Mainzer Akademie und die BBAW-MGH gemeinsam finanzierte Koordinationsstelle konnte zum 1. März 2017 mit Dr. Marianna Spano besetzt werden. Im Sommer 2017 wurde der Aufbau einer gemeinsamen